

Baunit FeinPutz | PerlaInterior

Kalk-Feinputz



- naturfärbig, feinkörnig
- traditionelle händische Verarbeitung
- für innen

Produkt

Naturfärbiger Kalk-Feinputz für innen, zur händischen Verarbeitung auf Unterputzen und Wärmedämmputzen.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Putzsande, Zusätze.

Eigenschaften

Feinkörniger Kalkputz, gut wasserdampfdurchlässig, gut verarbeitbar, gleichmäßige Oberflächenstruktur.

Anwendung

Feinputz auf mineralischen Kalk-Zement-Grobputzen und Wärmedämmputzen im Innenbereich, für Verfliesung nicht geeignet. Im Außenbereich nur in Verbindung mit Kalkanstrichen speziell in Freskotechnik; für einen ausreichenden Witterungsschutz (bei Freskotechnik im Außenbereich) sind Zusatzmaßnahmen notwendig (Hydrophobierung).

Technische Daten

Brandverhalten:	A1
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	> 0.6 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Klassifizierung:	GP - CS I nach ÖNORM EN 998-1
Max. Schichtstärke:	6 mm
Trockenrohddichte:	ca. 1450 kg/m ³
μ-Wert:	ca. 12
Wärmeleitfähigkeit:	0.610 W/mK Tabellenwert für P=50% nach EN 1745

	Sack 25 kg
Ergiebigkeit	ca. 4 m ² /Sack bei 4 mm Putzdicke
Größtkorn	1 mm
Putzdicke	3 mm bis 6 mm
Verbrauch	ca. 6 kg/m ² bei 4 mm Putzdicke
Wasserbedarf	ca. 5 - 6 l/25kg

Lieferform

Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

Lagerung

Trocken auf Holzrost 9 Monate foliert lagerfähig.

Qualitätssicherung

Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 998-1.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig, frei von losen Teilen und ausreichend erhärtet (karbonatisiert) sein.

**Untergrund-
vorbereitung**

Je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie nach Witterung muss der Untergrund vor Aufbringung des Feinputzes vorge-
nässt werden.

Verarbeitung

Baumit FeinPutz wird in bauüblichen Freifallmischern, Durchlaufmischer oder händisch im Mörteltrog (nur gesamter Sackinhalt) mit
Wasser bei einer Mischdauer von 4 – 5 Minuten angemischt und mit der Traufel aufgezogen oder mit der Kelle angeworfen. Nach
Beginn des Ansteifens wird er unter nassen mit einem geeigneten Reibbrett verrieben.

**Allgemeines und
Hinweise**

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei
Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils
letztgültigen Version.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 5 Tagen einzuhalten.

Nach Austrocknung (Karbonatisierung) verriebene Oberfläche, tapezier- und malerfertig. Im Winter längere Abbinde- und Austrock-
nungszeiten.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Endbeschichtungen

**Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsricht-
linien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!**

Alle Baunit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen,
entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und
keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwen-
dungszweck selbst zu prüfen.